

Einer für (fast) jeden Zweck

Fahrbericht Iveco Evadys. Mit dem neuen Mitteldecker zielen die Iveco-Strategen auf Fuhrparks mit vielfältigen Aufgaben. Er sieht seinem Linienkollegen Crossway mehr als ähnlich, sein Name signalisiert: Achtung, neue Qualitäten. Wir durften das Vorführfahrzeug in Hannover für eine Proberunde entführen.

Nein, die extravagante Nummer zieht hier nicht. Auch wenn der Name Evadys etwas mehr verspricht: Hier geht ein Mitteldecker mit 1.142 mm Bodenhöhe an den Start, der verflixt nach Crossway aussieht. Das Erfolgsmodell der Marke Iveco Bus bekommt einen Reisebruder – gab's das nicht schon mal? Das fragliche Modell hieß damals Arway und läutete vor gut zehn Jahren die Crossway-Epoche ein. Man muss ja das Rad nicht neu erfinden, jetzt heißt der Reisebus fürs Gewöhnliche eben Evadys. Fraglos ist er ein Bau-

kastenprodukt, der viele Komponenten aus dem Crossway-Regal bezieht. Teile des Gerippes, die Frontscheibe, natürlich das Fahrwerk, auch der Cursor-9-Sechszylinder, der hier einem manuellen 6-Gang-Getriebe zuarbeitet. Der Evadys ist in zwei Längen, mit 12 oder 13 m, bestellbar. Mitteltür – schmal oder breit –, es darf auch ein Heckeinstieg sein. Dann kann der Zweiachser bis zu 59 Personen und mehr als 10 m³ Gepäck verstauen – für Klassenfahrten oder Flughafentransfers kommt er schon mal in Betracht.



Großer Kofferraum mit Parallelhubklappen: Ohne Lift können 10,2 m³ Gepäck verstaut werden.



Iveco Mitteldecker Evadys mit schnörkelloser Crosswayoptik: Die 13-m-Variante mit langem Radstand verlangt etwas Eingewöhnung.



Vertrautes Cockpit: Verstellbares Funktionslenkrad, geordnete Schalterleisten, der Digitacho unten rechts ist nicht optimal positioniert.

Zuerst mal einsteigen

Gleichmäßige Stufen vorn, mit 800 mm Breite fällt der Einstieg nicht zu knapp aus. Vielleicht auch, weil der Bugschrank schmal ausfällt – am Mittelportal mit asymmetrischen Doppeltüren sind es linientaugliche 1.200 mm. Hinter den Stufen verbirgt sich ein hydraulischer Kassettenlift, die Stehplatzinsel mittschiffs dient bei Bedarf als Rollstuhlparkplatz mit Sicherungsgurten. Der schlichte Innenraum selbst dürfte häufig wechselnden Fahrgästen gewachsen sein. Der Evadys ist keiner von der feinen Sorte, mit gedeckten Grautönen signalisiert er Nehmerqualitäten. Vielleicht auch, weil wir es hier mit einer typisch französischen Ausstattung zu tun bekommen: Eine enge Bestuhlung und eine Prise rustikales Nutzfahrzeug-Ambiente, Ausstattungen für Deutschland können gern freundlicher und bequemer ausfallen. Gemäß der Verkaufsliteratur wird dem Kunden eine lange Optionsliste präsentiert, die durchaus auch Toilette, Bordküche, Kühlschrank und Wifi-Anlage enthält. Mit Blick aufs Gewichtslimit muss sich der Kunde nicht beschränken, für den Evadys benennt der Hersteller ein Eigengewicht von rund 13 t.

Keine Geheimnisse am Fahrerplatz

Selbst als Iveco-Novize ist man mit dem Evadys schnell vertraut. Man sitzt in einem Crossway-Cockpit und überblickt die großen Schalter und Bedienelemente schnell. Das Lenkrad und der Schalthebel gehen gut zur Hand, an Übersichtlichkeit mangelt es nicht. Nicht so toll ist die Platzierung des Digitachos, das merken wir erst später, mit roter Nummer braucht es keine Fahrerkarte. Schon auf den ersten Metern sammelt der relativ kleine Sechszylinder im Heck Sympathiepunkte, er spricht sehr sensibel aufs Gaspedal an. Die Sechsgang-Schaltung (ZF) agiert noch etwas hölzern, das könnte sich mit zunehmender Laufleistung geben. Auffällig freilich sind die langen Gangsprünge, die auch der kultiviert drehfreudige Cursor-Motor nicht zu kompensieren vermag. Alles spricht hier für das automatisierte Getriebe, das enger gestuft mit langen Übersetzungen deutlich besser zurechtkommt. Es verdient sich, weil es das Drehzahlniveau absenkt, den Aufpreis von selbst.

Dem modernen Cursor-9-Diesel kann man nicht am Zeug flicken. Auch wenn er mit gerade mal 1.700 Nm Drehmoment über keine Bärenkräfte verfügt. Für zwei Achsen und für maximal 19 t reicht die Leistung, die vibrati-

Technische Daten: Iveco Evadys

Motor

Wassergekühlter Cursor-9-Reihensechszylinder im Heck stehend, Common-Rail-Einspritzsystem, VTG-Turbolader und Ladeluftkühlung, vier Ventile pro Zylinder, Abgasgrenzwerte nach Euro 6 mit SCR-Abgastechnologie und Partikelfilter.

Hubraum 8.711 cm³

Leistung 294 kW (400 PS) bei 1.655–2.200 U/min

Max. Drehmoment 1.500 Nm bei 1.200–1.655 U/min

Kraftübertragung

Manuelles 6-Gang-Getriebe von ZF, einfach übersetzte Hypoidachse.

Fahrwerk

Ecas-Luftfederung (optional), Vorderachse mit Einzelradaufhängung an Querlenkern, zul. Achslast 7.100 kg, 2 Luftfederbälge, 2 Stoßdämpfer. Hinterachse: Meritor-Starrachse mit 4 Luftfederbälgen und 4 Stoßdämpfern, Stabilisator, zul. Achslast 11.500 kg; Reifengröße 295/80 R 22,5

Bremsen, Lenkung

Pneumatische Zweikreis-Druckluftbremsanlage mit EBS-Regelung (optional), ABS und ASR, innenbelüftete Scheibenbremsen an allen Rädern, Dauerbremse ZF-Intarder, Auspuffklappen-Motorbremse, Servocom-Lenkung 8098.

Maße, Gewichte

Länge/Breite/Höhe 13.000 x 2.550 x 3.420 mm (mit Klimaanlage)

Radstand 6.900 mm

Bodenhöhe 1.142 mm

Einstiegshöhe vorn/Mitte 344/344 mm

Wendekreisdurchmesser ca. 23.000 mm

Einstiegshöhe vorn/Mitte 344/344 mm

Zulässiges Gesamtgewicht 19.000 kg

Leergewicht (lt. Hersteller) ca. 13.000 kg

Fahrgastplätze

Sitzplätze max. 55 (+4+2 Klappsitze)

Preis des Testwagens

ca. 185.000 Euro



Schlichter Innenraum in freudlosen Grautönen: Die breiten Gepäckablagen sind auch gelocht bestellbar.

onsfrei und dezent abgegeben wird. Im Heck soll es künftig noch etwas leiser werden, hier haben unsere tschechischen Begleiter eine Nachbesserung signalisiert. Der Evadys wird wie der Crossway im Iveco-Werk Vysoke Myto gebaut, was bei den Iveco-Verkäufern als ein Qualitätsversprechen ankommt. Der Crossway gilt in der Branche als solides und zuverlässiges Produkt, so soll sich auch der Evadys im Markt einführen.

Das Bremspedal steht

Unser Evadys verlangt zuerst noch etwas Eingewöhnung, mit knapp 7 m Radstand nimmt man im städtischen Umfeld mehr Verkehrsfläche in Anspruch, wenn man abbiegen will.

Das legt sich schnell, zumal der Evadys den Fahrer sonst wenig fordert. Er läuft sehr sauber geradeaus, seine Lenkung vermittelt direkten Fahrbahnkontakt, ohne Stöße und Vibrationen weiter zu reichen. Er federt straff, aber nicht stößig, voll besetzt dürfte sich wohl ein ordentlicher Federungskomfort einstellen. Der Mitteldecker bremst zuverlässig, mit dem zupackenden Intarder als Dauerbremse sind auch Bergstrecken willkommen. Nicht mehr State of the Art ist das stehende Bremspedal, das die sonst ansprechende Ergonomie beeinträchtigt. Warum bedienen sich die Omnibusentwickler nicht bei den Trucks? Der Stralis, das Fernverkehrsflaggschiff von Iveco, besitzt perfekte Pedale ... **Wolfgang Tschakert**



Breites Portal in Fahrzeugmitte: In Stufe 1 hinter den asymmetrischen Türflügeln kann ein hydraulischer Hublift montiert werden.

Günstige Kfz-Versicherungen sind gut. Dauerhaft günstige sind besser.

Ein scheinbar billiger Versicherungsabschluss kann für ein Busunternehmen schnell teuer werden: z. B. durch drastische Prämienhöhungen am Jahresende. Versicherungen über Dittmeier sind anders.

Bei uns erhalten Sie langfristig günstige Beiträge und herausragende Angebote. Fordern Sie noch heute einen kostenlosen und unabhängigen Vergleich bei uns an. Wir finden für Sie die besten Angebote heraus.

Dittmeier Versicherungsmakler GmbH
Kaiserstraße 23 · 97070 Würzburg
Telefon: 09 31. 98 00 70-15 · Fax: 09 31. 98 00 70-515
www.dittmeier.de · info@dittmeier.de

Wir vergleichen für Sie. Kostenlos!

Ja, mich interessiert Ihr Angebot!

Firma

Name

Telefon

E-Mail

www.groeppe.cc

Dittmeier 
Versicherungen für Busunternehmen